



Mehrgenerationenwohnpark St. Chrischona, Bettingen



Im Jahr 2013 entschieden die Schwestern und der Stiftungsrat im Sinne des Stiftungszwecks, neben der Schwesternschaft ein erweitertes Angebot für gemeinschaftliches Wohnen auf ihrem Areal zu errichten. Die bestehende Anlage wird mit zwei Ersatzbauten und einem Neubau ergänzt. Die Bauten lehnen sich typologisch der hangparallelen Längssetzung und den ortstypischen grosskörnigen Bestandsbauten an. Ihre Setzung und Formgebung schaffen eine geschützte gemeinsame Mitte und lassen gewollte Sichtbezüge in die Umgebung zu. Das Herzstück, die neue terrassierte Mitte dient zur Adressbildung, Identifikator für das gemeinsame Zuhause und als sozialer Knoten- und Treffpunkt für gemeinschaftliche Aktivitäten aller Art. Ein differenziertes, variantenreiches Wohnangebot soll Menschen von Jung bis Alt ein generationenübergreifendes Wohnen ermöglichen.

Durch die Nähe zum ISOS-Objekt St. Chrischona wurde das Projekt durch die kantonale Denkmalpflege und die eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission begleitet und sehr unterstützt. Die weilerartige Bebauungsform wird mit der mittigen Platzgestaltung und den geplanten baulichen Veränderungen gestärkt, sodass ein atmosphärischer Ort mit hoher Wohn- und Lebensqualität entsteht. Mit den verschiedenen Lebensgemeinschaften kann der Stiftungszweck trotz abnehmender Schwesternschaft erhalten bleiben.

BAUHERRSCHAFT	Stiftung Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona
VERFAHRENSART	Varianzverfahren
PROGRAMM	Mehrgenerationenwohnpark
PLANUNG	Februar 2016 - August 2019
REALISIERUNG	September 2019 - September 2022